

ADOLF SCHUSTERMANN

ZEITUNGSNACHRICHTEN - BUREAU

BERLIN SO. 16, RUNGESTR. 22-24.

Zeitung: Deutsche Tageszeitung

Morgen-Ausgabe

Adresse: Berlin

9. NOV. 1913

Datum:

Haus Trutz im Schlaraffenland. Im U. T. am sturpurgendamm
gestern Sonntag zum Besten erblindeter Krieger die
Erstaufführung des Wegener-Films „Haus Trutz im Schlaraffenland“
statt. Nachdem man an der Hand des Wandelbildes durch das von
Ihrer Ex. Frau von Ihne gegründete und von ihr selbst geleitete
Kriegsblindenheim in der Bellevuestraße geführt und einem diese dan-
kenzwerte und notwendige Einrichtung von den Arbeitsstätten bis zu den
sauberen Schlaf- und Waschräumen gezeigt worden war, führte Paul
Wegener persönlich zu seinem Filmwerk über, indem er einige einlei-
tende Worte über die allgemeine Bedeutung des Films sprach. In
schöner Reihenfolge wird das Märchen vom Schlaraffenland, das man
von seiner Jugend aus den Bilderbüchern kennt, vorgeführt. War das
eine Freude für die Kinder, als sich Hans Trutz durch den süßen Kuchen-
brei aß! Wie dieser ganze Märchenstamm überhaupt so recht etwas für
unsere Kleinen ist und sie somit durch ihren Besuch auch ihr Scherflein
dazu beitragen können, den Kriegsblinden, die wohl das härteste Los
getroffen hat, wieder auf einen durch Arbeit verschönten Lebensweg zu
bringen. Einzelne technisch und künstlerisch sehr gute Ausnahmen,
darunter sehr reizvolle Landschaften, ziehen an unserem Auge vorüber.
Auch an Speck und Wurst ist in dieser märchenhaften Gegend kein Man-
gel, dafür ist's halt ein Märchen! Lydia Salzmanowa als Märkte wie
Paul Wegener als Hans Trutz und Ernst Lubitsch als Satan haben ihre
Stimmung mit schönem Gesingen in den Dienst der guten Sache gestellt, und
es ist in diesem Sinne zu wünschen, daß das Haus immer so besucht
sein möge, wie bei der Erstaufführung.
G. S.